

Was wir zu sagen gedenken, ist euch nicht unbekannt und keinem einzigen neu; wohl aber tut es allen zweifellos not, sich dessen stets bewusst zu bleiben. Wir hoffen zu Gott, dass unser Wort reiche Frucht bringen möge. Das nämlich ist unsere dringliche Bitte: „Erneuert euch durch den Geist in eurer Gesinnung und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und wahrhafter Heiligkeit“ (Ephes.4, 23,24). Zum 50. Jahrestag unseres Priestertums werdet ihr uns keine schönere und liebere Gabe bringen können. Indem wir selbst „zerknirschten Herzens und im Geiste der Demut“ (Dan. 2,29) die im Priestertum verbrachten Jahre vor Gott überschauen werden, ist es uns, als könnten wir, was wir in menschlicher Schwachheit fehlten, dadurch sühnen, dass wir euch erinnern und ermahnen: „dass ihr Gottes würdig wandelt zu seinem höchsten Wohlgefallen“ (Col. 1,10). Dieses unser Mahnwort wird nicht bloß eure wahren Interessen schützen, sondern die der gesamten katholischen Welt; die einen lassen sich von den andern nicht trennen. Denn ein Priester kann unmöglich für sich allein gut oder schlecht sein; seine Lebensauffassung und Lebensführung hat vielmehr stets einen außerordentlichen Einfluss auf das Volk. Wo ein wahrhaft guter Priester ist, wie viel reicher Segen ist da!